QM338

Zertifizierungsprogramm für Dichtungen und Dichtungsprofile

nach EN 12365:2003

Produktqualität
Dichtungen und Dichtungsprofile
EN 12365:2003

Nr.: 593 XXX

1 Zweck und Anwendungsbereich 2
2 Zertifizierungs- und Prüfgrundlagen 2
3 Begriffe 2
3.1 Prüfberichtsinhaber 2
3.2 Hersteller 2
3.3 Produkt 3
3.4 Herstellereigenes Prüflabor 3
4 Zertifizierungsverfahren 3
4.1 Erstprüfung 3
4.2 Erstbesuch in der Produktionsstätte und im herstellereigenen Prüflabor 4
5 Fremdüberwachung des Herstellers 4
5.1 Regelprüfung / Laborprüfung 4
5.2 Sonderprüfung 5
6 Werkseigene Produktionskontrolle 5
6.1 Gebrauchstauglichkeit und Dauerhaftigkeit der Dichtungen und Dichtungsprofile 5
6.2 Kennzeichnung 5
7 RE-Zertifizierung 6
Anlage 1: Regeln zur Austauschbarkeit von Dichtungen und Dichtungsprofilen in Bauelementen nach EN 14351-1 7
Anlage 2: Prüfungen von Dichtungen und Dichtungsprofilen 9
Anlage 3: Typenblatt einer Dichtung bzw. Dichtungsprofil 10

ift Rosenheim GmbH
Theodor-Gietl-Str. 7-9
83026 Rosenheim
GERMANY

+49 8031 261-0
info@ift-rosenheim.de
www.ift-rosenheim.de

Notified Body 0757
PÜZ-Stelle BAY 18

Akkreditierte Zertifizierungsstelle
Produkte + Dienstleistungen
EN ISO/IEC 17065

DAkkS Deutsche Akkreditierungsstelle D-ZE-11349-01-00

1 Zweck und Anwendungsbereich

Dieses Zertifizierungsprogramm legt die Verfahren und Voraussetzungen für die Kennzeichnung von Dichtungen- und Dichtungsprofilen mit dem „ift-zertifiziert“-Zeichen fest. Grundlage bildet die EN 12365:2003 sowie die in Anlage 2 dieses Zertifizierungsprogramms festgelegten Prüfkriterien.

Aufbauend auf den im Folgenden genannten Zertifizierungs- und Prüfgrundlagen werden durch die beschriebenen Maßnahmen die Produkteigenschaften von Dichtungen und Dichtungsprofilen, im nachfolgenden Dichtungen genannt, sichergestellt.

Die in den „Allgemeinen Bedingungen für die Zertifizierung von Produkten“ durch ift-Zert festgelegten Bedingungen werden in diesem Zertifizierungsprogramm präzisiert bzw. ergänzt.

Mit diesem Zertifizierungsprogramm wird eine Grundvoraussetzung für eine Austauschbarkeit von Dichtungen in Bauelementen nach EN 14351-1:2006 + A2:2016 geschaffen. Weitere Hinweise zur Austauschbarkeit von Dichtungen werden in Anlage 1 aufgeführt.

2 Zertifizierungs- und Prüfgrundlagen

- EN 12365:2003,
- Anlage 2 des Zertifizierungsprogramms: Prüfungen von Dichtungen und Dichtungsprofilen,
- EN ISO/IEC 17065,
- Allgemeine Bedingungen für die Zertifizierung von Produkten durch ift-Zert,
- DIN 18200:2000 „Übereinstimmungsnachweis für Baustoffe; werkseigene Produktionskontrolle, Fremdüberwachung und Zertifizierung von Produkten.

3 Begriffe

3.1 Prüfberichtsinhaber

Organisation, die eine Prüfstelle mit der Ermittlung bzw. Prüfung einzelner oder mehrerer Eigenschaften eines Bauprodukts beauftragt und über die Ergebnisse einen Bericht von der Prüfstelle erhält.

3.2 Hersteller

Organisation, die aus einzelnen Komponenten komplette Produkte herstellt. Der Hersteller kann auch durch die von ihm mit der Herstellung von Produkten oder Baugruppen beauftragten Unternehmen vertreten werden.

3.3 Produkt

Als Produkt wird im Sinn dieses Zertifizierungsprogramms eine komplett durch den Hersteller gefertigte Dichtung oder Dichtungsprofil verstanden. Die Verantwortung für eine konforme Ausführung bleibt beim Hersteller der Produkte.

3.4 Herstellereigenes Prüflabor

Prüflabor in der Produktionsstätte des Herstellers, in dem regelmäßig und kundenspezifisch die Materialkenndaten überprüft werden.

4 Zertifizierungsverfahren

- Abschluss eines Überwachungs- und Zertifizierungsvertrages,
- Festlegung des Geltungsbereiches der Produktzertifizierung/ des Zertifikats,
- Erstprüfung,
- Beurteilung der Prüfnachweise bzw. der Produktdokumentationen (Funktionswerte der Dichtungen bzw. Dichtungsprofilen, Zulieferprodukte),
- Erstbesuch in der Produktionsstätte und des herstellereigenen Prüflabors,
- Durchführung einer Regelprüfung,
- Zertifizierung der Dichtungen und Dichtungsprofile.

4.1 Erstprüfung

4.1.1 Mindestanforderungen

Im Rahmen dieses Zertifizierungsprogramms sind folgende Mindestanforderungen von Dichtungen und Dichtungsprofilen je Materialgruppe durch eine von ift-Zert anerkannte Prüfstelle nachzuweisen:

- Prüfung nach EN 12365-2:2003, linearer Schließdruck,
- Prüfung nach EN 12365-3:2003, Rückstellvermögen,
- Prüfung nach EN 12365-4:2003, Langzeitrückstellvermögen.
- Prüfung nach der ift-Richtlinie „Verträglichkeit von Dichtprofilen mit Anstrichen auf Holz“.

4.1.2 Mindestklassifizierung:

Im Rahmen dieses Zertifizierungsprogramms sind folgende Mindestklassifizierungen von Dichtungen und Dichtungsprofilen nachzuweisen:

	Fenster	Außentür	Bemerkungen
Wirkungsbereich	**3** (über 2 mm bis 4 mm)	**4** (über 4 mm bis 6 mm)	Klassen gleich oder höher
Schließdruck	**5** (über 100 N/m bis 200 N/m)	**5** (über 100 N/m bis 200 N/m)	Klassen gleich oder kleiner
Einsatz-temperaturbereich*	**2** (-10 °C bis +55 °C)	**2** (-10 °C bis +55 °C)	Klassen gleich oder höher

*gemäß der technischen Angabe des Herstellers

Zusätzlich sind Verarbeitungsrichtlinien und ein Typenblatt je Dichtung bzw. Dichtungsprofil gemäß Anlage 3 zu erstellen und der Zertifizierungsstelle einzureichen.

4.2 Erstbesuch in der Produktionsstätte und im herstellereigenen Prüflabor

Inhalt und Zweck des Erstbesuchs sind in den „Allgemeinen Bedingungen für die Zertifizierung von Produkten“ durch ift-Zert festgelegt bzw. beschrieben. Im Rahmen des Erstbesuchs erfolgt zudem eine Überprüfung des herstellereigenen Labors.

Die positiven Ergebnisse des Erstbesuchs müssen durch eine positive Regelprüfung bestätigt werden.

5 Fremdüberwachung des Herstellers

5.1 Regelprüfung / Laborprüfung

Das Verfahren und der Inhalt der Regelprüfungen basiert u. a. auf folgenden Regelwerken:

- DIN 18200:2000 „Übereinstimmungsnachweis für Baustoffe; werkseigene Produktionskontrolle, Fremdüberwachung und Zertifizierung von Produkten“,
- „Allgemeine Bedingungen für die Zertifizierung von Produkten“ durch ift-Zert.

Die Regelprüfung erfolgt 1x jährlich in Form eines Überwachungsbesuches beim Hersteller sowie durch eine Probenentnahme aus der laufenden Produktion zur vergleichenden Prüfung im ift-Labor. Es sind mindestens 10 Proben einer Profilvariante (Länge je 100mm) zu prüfen. Die Entnahme der Stichproben zur Durchführung der Laborprüfungen erfolgt aus der laufenden Fertigung durch den ift-Auditor. Die Laborprüfung erfolgt entsprechend der Anlage 2 dieses Zertifizierungsprogramms. Das Ziel ist die Sicherstellung und der Vergleich der Ergebnisse aus dem Prüflabor des Herstellers.

Die erreichten Werte werden mit den im herstellereigenen Prüflabor erzielten Ergebnissen verglichen. Die erreichten Ergebnisse (Mittelwert) dürfen im Vergleich zu den Ergebnissen aus der Erstprüfung 20% nicht unter- bzw. überschreiten.

Bei Abweichungen wird eine Wiederholungsprüfung an mindestens einer weiteren Charge des selben Produkts durchgeführt.

Werden bei der Regelprüfung oder bei der ift-Laborprüfung Mängel festgestellt, sind diese umgehend, spätestens nach 8 Wochen, zu beseitigen.

5.2 Sonderprüfung

Wenn eine Regelprüfung negativ bewertet wird, erfolgt innerhalb von 8 Wochen nach dieser Regelprüfung eine Sonderprüfung beim Hersteller der mangelhaften Produkte. Nichtkonforme Produkte dürfen nicht in den Verkehr gebracht werden.

Die Sonderprüfung kann als Überwachung vor Ort beim Hersteller erfolgen und/oder als vergleichende Laborprüfung im ift-Labor.

Der Hersteller hat die Abstellung der Mängel umgehend ift-Zert schriftlich mitzuteilen.

Eine Sonderprüfung erfolgt auch, wenn ift-Zert Informationen von Kunden des Herstellers vorliegen, die Rückschlüsse auf eine systematisch mangelhafte Produktqualität zulassen.

6 Werkseigene Produktionskontrolle

Der Umfang und die Dokumentation der werkseigenen Produktionskontrolle wird im Rahmen des Erstbesuches zwischen dem Hersteller und ift-Zert vereinbart. Es muss eine gleichbleibende Qualität und Güte der Dichtungen und Dichtungsprofilen sichergestellt sein. Weitergehende grundsätzliche Inhalte hinsichtlich der werkseigenen Produktionskontrolle sind in folgendem festgelegt:

- Der Umfang der werkseigenen Produktionskontrolle basiert in Anlehnung an das Leitpapier B,
- Der Hersteller muss ein Verfahren zur wirksamen Behandlung von Kundereklamationen einführen und dokumentieren,
- Im Rahmen der Fremdüberwachung bzw. der RE-Zertifizierung wird die Aufrechterhaltung und die Anpassung der werkseigenen Produktionskontrolle an neue Prüfverfahren oder Vorgaben durch ift-Zert überprüft.

6.1 Gebrauchstauglichkeit und Dauerhaftigkeit der Dichtungen und Dichtungsprofile

Die Dichtungen und Dichtungsprofile müssen durch die Auswahl geeigneter Materialien und deren Verarbeitung über einen angemessenen Zeitraum funktionsfähig und gebrauchstauglich sein. Der Hersteller muss darüber Angaben in seinen Produktbeschreibungen und/oder in der Systembeschreibung machen.

Existieren für Materialien oder Zulieferteile europäische Material- oder Produktnormen, sind die daraus resultierenden Anforderungen einzuhalten.

6.2 Kennzeichnung

Die Profile sind jeden laufenden Meter mit einer dauerhaften Kennzeichnung zu versehen, damit eine Rückverfolgbarkeit der Produkte gewährleistet wird.

7 RE-Zertifizierung

Die Geltungsdauer des ift-Zertifikats beträgt 3 Jahre. Eine Verlängerung des Zertifikats erfolgt im Rahmen der RE-Zertifizierung im Umfang eines Erstbesuches.

Anlage 1: Regeln zur Austauschbarkeit von Dichtungen und Dichtungsprofilen in Bauelementen nach EN 14351-1:2006 + A2:2016

Eine technische Vergleichbarkeit der Dichtungsprofile muss gegeben sein.

Nr.	Eigenschaft	Regeln	Austauschbarkeit
1.	Widerstandfähigkeit gegen Windlast	kein Einfluss	ja
2.	Widerstandsfähigkeit gegen Schneelast	nicht vorhanden	ja
3.	Brandverhalten	Mindestens Klasse E nach EN 13501-1:2007 + A1:2009 oder B2 nach DIN 4102-2:1977	ja, Klasse gleich oder besser
4.	Schutz gegen Brand von außen	nicht vorhanden	ja
5.	Schlagregendichtheit	Vergleichende Prüfung auf kalibriertem Prüfstand*; Prüfformat 1,23 m x 1,48 m(Fenster) bzw. 1,00 m x 2,00 m (Außentüren)	ja, bei positiven Ergebnissen; Klassen gleich oder besser
6.	Gefährliche Substanzen	nicht vorhanden	ja
7.	Stoßfestigkeit	kein Einfluss	ja
8.	Tragfähigkeit von Sicherheitsvorrichtungen	kein Einfluss	ja
9.	Fähigkeit zur Freigabe	vgl. Messung nach EN 179:2008, EN 1125:2008, prEN 13633:2009 oder prEN 13637:2014 durch not. Stelle gemäß EG-Konformitätszertifikat	Ja, Werte gleich oder besser
10.	Schallschutz	ja, unter Berücksichtigung von lfd. Nr. 13	ja
11.	Wärmedurchgangskoeffizient	ja, unter Berücksichtigung von lfd. Nr. 13	ja
12.	Strahlungseigenschaft	kein Einfluss	ja
13.	Luftdurchlässigkeit	Vergleichende Prüfung auf kalibriertem Prüfstand*; Prüfformat 1,23 m x 1,48 m(Fenster) bzw. 1,00 m x 2,00 m (Außentüren)	ja, bei positiven Ergebnissen; Klassen gleich oder besser
14.	Bedienungskräfte	Vergleichende Prüfung mit kalibriertem Prüfmittel Prüfformat 1,23 m x 1,48 m(Fenster) bzw. 1,00 m x 2,00 m (Außentüren)	ja, bei positiven Ergebnissen; Klassen gleich oder geringer
15.	Mechanische Festigkeit	kein Einfluss	ja
16.	Lüftung	kein Einfluss	ja
17.	Durchschusshemmung	Unter Berücksichtigung des EG-Konformitätszertifikats	ja
18.	Sprengwirkungshemmung	Unter Berücksichtigung des EG-Konformitätszertifikats	ja

Nr.	Eigenschaft	Regeln	Austauschbarkeit
19.	Dauerfunktion	kein Einfluss	Ja, unter Einhaltung der Zyklenzahl
20.	Differenzklimaverhalten	kein Einfluss	ja
21.	Einbruchhemmung	kein Einfluss	ja

*Die Kalibrierung muss nach ift-Richtlinie erfolgen.

Anlage 2: Prüfungen von Dichtungen und Dichtungsprofilen

Im Rahmen der Erst- / RE-Zertifizierung bzw. Regelüberwachung werden 1x jährlich Proben aus der laufenden Produktion des Herstellers entnommen und Prüfungen im Labor des ift Rosenheim durchgeführt. Es sind mindestens 10 Proben einer Dichtungsprofilvariante (Länge 100mm) zu prüfen Dabei dürfen die Ergebnisse aus den Prüfungen die Ergebnisse aus der Erstprüfung um 20% nicht unter- bzw. überschreiten.

Die Probekörperbeschreibung der Dichtungen müssen folgende Angaben enthalten: Material, Geometrie, Einsatzbereich (Überschlagdichtung, Mitteldichtung, etc.), Einsatztemperaturbereich und Wirkungsbereich.

Prüfung des Dichtungsprofil:

- Eingangsprüfung am neuen Dichtungsprofil durch Messung der abgeschwächten Totalreflexion am Infrarotspektrometer,
- Prüfung des Schließdruckes nach EN 12365-2:2003 und des Kurzzeitrückstellvermögens nach EN 12365-3:2003,
- UV-Bestrahlung nach EN ISO 11431:2002,
- Prüfung des Schließdruckes nach EN 12365-2:2003 (sollten sich Änderungen im Schließdruck ergeben, wird eine zusätzliche Prüfung durch Messung der abgeschwächten Totalreflexion am Infrarotspektrometer durchgeführt).

Anlage 3: Typenblatt einer Dichtung bzw. Dichtungsprofil

Darstellung und Aufbau

Darstellung der Dichtungen im entlasteten und belasteten Zustand	**Hersteller**	
	Typ	
	Material	
	Eckausbildung	

Falzhöhe		**Verwendung**	
Nutbreite			
Anschlagluft		**Nuttiefe**	

Prüfergebnisse nach EN 12365:

	Fenster	**Außentür**
Prüfergebnis nach EN 12365-2:2003		
Prüfergebnis nach EN 12365-3:2003		
Prüfergebnis nach EN 12365-4:2003		

Hinweise zur Verarbeitung

Die Verarbeitungshinweise und Produktdokumentationen der Hersteller sind zu beachten.

Einbau des Dichtprofils	
Eckausbildungen	